



Bunter Anzug und monochrome Kunst in der Kali Gallery

## KUNSTMEILE BASELSTRASSE

arbeitet auch als Stage Manager beim Luzerner Sinfonieorchester, Jáchimová ist Künstlerin aus Prag, die seit einer Residenz in Zürich immer wieder Projekte in der Schweiz macht. Was die beiden nach Luzern führt? Die Kali Gallery. Denn die Räumlichkeiten, ursprünglich eine Schlosserei, stehen seit zehn Jahren leer. «Wir sind jung und wir können es», sagen die beiden. Selbstbewusst, aber durchaus sympathisch. Kalinowsky ist Geschäftsführer und Art Director, Jáchimová

Kuratorin. Und der Erfolg gibt ihnen bislang recht: Sie bringen grosse Namen in die kleine Strasse. Für die letzte Ausstellung «Dialog #2» konnten mit dem Duo Josef Zlamal/Richard Stipl und Mark Divo eminenten Künstler eingeladen werden. Die nächste Ausstellung zeigt Werke von Severin Müller. Der geborene Glarner arbeitet vorwiegend mit Holz und schafft damit rohe, teils augenzwinkernde Skulpturen. «Uns ist ein intimer, familiärer Rahmen wichtig», so Jáchimová. Sie sind überzeugt, mit der Baselstrasse das perfekte internationale und multikulturelle Umfeld für ihre Galerie gefunden zu haben. Dazu wollen sie ihren Teil beitragen. Mit der «Molo-Bar» und dem «El Barrio» in der unmittelbaren Nachbarschaft verstehen sie sich gut – und finden immer

wieder Synergien. «Wir streben ausserdem eine Verbindung von darstellender und darbietender Kunst an», sagt Kalinowsky. In der Galerie finden auch regelmässig Konzerte statt.

**Kali Gallery**  
Lädlistrasse 4  
Öffnungszeiten: MI und DO, 15 bis 17 Uhr

**Vernissage Severin Müller**  
FR 5. Oktober, 17 Uhr, mit Musik von Downright Chill And The Buzz

### Die Altbekannte

Der Ausstellungsraum K25 zieht von der Kellerstrasse an die Baselstrasse – K25 heisst fortan B74. «Die Kellerstrasse 25 wird irgendwann renoviert. Wann, ist noch immer unklar. B74 haben wir für die nächsten fünf bis sieben Jahre zugesichert», sagt Charles Moser. Mit dem Umzug vergrössert sich auch die Gruppe. Das Team besteht jetzt aus zwölf Personen: Silvan Baer, Regula Bühler-Schlatter, Martina Denzler, Pascale Eiberle, Miranda Fierz, Christian Frehner, Charles Moser, Stella Pfeiffer, Achim Schroeteler, Claudia Walther, Stephan Wittmer, Brigitta Würsch. «Wir haben einen schönen Altersmix und ganz unterschiedliche künstlerische Sprachen», so Stella Pfeiffer.

Das Konzept des Ausstellungsraums bleibt wie gehabt: Alle Mitglieder beteiligen sich an der Miete und haben einmal alle zwei Jahre eine Einzelausstellung. Ausserdem kuratieren sie in kleinen Teams jeweils die Ausstellungen. Die kommende Schau «Home of Beauty» kuratieren Moser, Pfeiffer und Walther. Der Titel ist von einem gleichnamigen Nagelstudio inspiriert. Was ist Schönheit? Und wie

### – Galerie –

Seit 2016 ist die Hochschule Luzern – Design und Kunst damit beschäftigt, nach Emmenbrücke in die Viscosistadt umzuziehen. Zuvor war sie in der Sentimatt an der Baselstrasse beheimatet. Wird das Babel-Quartier jetzt zur kunstfreien Zone? Keineswegs! Gleich zwei Galerien und ein Ausstellungsraum bezogen neue Räumlichkeiten an der Baselstrasse. Die Inhalte sind bunt und divers. «041 – Das Kulturmagazin» machte sich auf einen Kunstspaziergang.

### Die Internationale

Nicolai Kalinowsky und Markéta Jáchimová sitzen draussen, auf dem langen Tisch stehen Falafel und Kekse, der gemütliche Hof ist voll mit Kunst und schönen Katalogen. Kalinowsky

geht die zeitgenössische Kunst mit Schönheitsbegrifflichkeiten um? Alle zehn B74-Mitglieder werden sich mit Werken vorstellen, verschiedenste analoge Medien vom Tafelbild bis zur Rauminstallation kommen zum Einsatz.

Doch wieso ist die Kunstgruppe aus der Kellerstrasse mit den schmucken Schaufenstern weggezogen, in die von der Strasse aus unsichtbaren Räumlichkeiten im Babel-Quartier? «Die Räume hier sind grosszügiger und bieten ausstellungstechnisch



**B74-Crew**

mehr Möglichkeiten», so Claudia Walther. Und Charles Moser fügt an: «B74 war eine Last-Minute-Chance. Und in die Schaufenster an der Kellerstrasse haben ohnehin nicht wahnsinnig viele Leute reingeschaut. Hier werden wir vielleicht zum Geheimtipp!» Seit Anfang August hat das Team die Räume aufwendig renoviert – und das Resultat kann sich sehen lassen.

**B74**

Baselstrasse 74  
Öffnungszeiten: DO und FR, 16 bis 19 Uhr, SA, 14 bis 17 Uhr

**Vernissage Home of Beauty**

DO 27. September, 19 Uhr

Die Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham (ZG) ist Atelier und Tagesstätte für künstlerisch begabte Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Wir suchen auf 1. April 2019 die neue  
**Künstlerische Leitung (60%)**

**Mehr Info:** [www.kubeis.ch](http://www.kubeis.ch)

**KUBEIS**  
Kunstwerkstatt an der Lorze

## Die Pragmatische

Kasernenplatz, Metzgerhalle, dann links abbiegen. Dort wurden bis vor zwei Jahren noch in den Adventure Rooms Rätsel geknackt. Inzwischen hat es aber auch die nach Emmentalerbrücke verschlagen. Danach standen die ungeheizten Räume leer. Jetzt trifft man im kleinen Hof auf bunte Wände. Die Galerie Gummi-Entli nimmt nicht nur die Räume, sondern auch gleich die umliegenden Wände ein. Gegründet hat die Galerie mit dem kurligen Namen Claudio Ambühl. Er ist Quereinsteiger im Galerien-Business. Seit Mitte September geht er wieder seiner Hauptbeschäftigung nach: Er ist Marroni-Verkäufer mit Stand auf der Seebrücke. «Die Galerie ist sozusagen mein Sommerprojekt», meint er schmunzelnd. Die erste Ausstellung «Sinnlos lassen» hatte Ende August ihre Vernissage, sie läuft noch rund einen Monat. Die Künstlerin Tabea Schmassmann und die Künstler Mindless und Anoy stellen ihre Street-artigen Werke aus: Schmassmann mit surrealen, an Dalí erinnernden Gemälden und hochpräzisen Bleistiftzeichnungen. Michael Beutler aka Mindless mit Sprayereien auf Packpapier. Und Adrian Gander aka Anoy zeigt Aquarelle und Zeichnungen. Doch woher kommt der Name Gummi-Entli? Ambühl gibt Auskunft: «Das war vor 15 Jahren eine Homepage von mir und meinen Freunden. Die Domain habe ich noch immer – also



**Graffiti-Kunst an den Wänden im Hof der Galerie Gummi-Entli.**

habe ich sie gleich weiterverwendet.» Und er verrät: «Wenn wir im Dezember die neue Ausstellung eröffnen, werden auch die Wände im Hof ein neues Kleid bekommen.»

**Galerie Gummi-Entli**

Baselstrasse 3  
Öffnungszeiten: FR, 17 bis 22 Uhr,  
SA, 14 bis 22 Uhr

**Katharina Thalmann**

## Springer auf Dd3!

Die Edizioni Periferia veröffentlichen eine abgedruckte Schachpartie der besonderen Art: Der Wahl-St. Niklausener Künstler Hans Schärer und Berufskollege Martin Zimmermann spielten Briefschach. Jeden Zug versahen sie mit poetischen Illustrationen – erstaunlich, was emotional bei so einer Schachpartie alles abgeht! Bei der Vernissage spielen Ex-Juniorenweltmeister Werner Hug und Peter Hammer zudem Blitzschach mit allen. – kat

**Buchvernissage Kunstschach – Schachkunst**

SA 13. Oktober, 12 bis 17 Uhr, Blitzpartien von 14 bis 17 Uhr  
Showroom Edizioni Periferia, Unterlachenstrasse 12, Luzern